

Liebe Gemeinde,

Eigentlich wollte ich heute eine ganz andere Predigt halten. Doch dann ist mir beim Aufräumen ein Bild von meiner Mutter und meiner Cello- Lehrerin bei dem letzten Konzert, bei dem meine Mutter dabei sein konnte, in die Hand gefallen. Und da kam mir in den Sinn, was Peti vor ziemlich genau einem Jahr zu mir sagte: „Es wird leichter, Frauke.“ Und ja, du hattest recht. Vor ein paar Wochen hätte ich sofort angefangen zu weinen, weil mir meine Mutter so sehr fehlt. Stattdessen musste ich nun lächeln, weil ich mich an diese Situation zurückerinnerte, weil meine Mutter sich bei ihr bedankte, dass sie dieses Stück fortan hoffentlich nie wieder morgens um 7 Uhr ertragen muss- und damit erinnerte ich mich auch an eine Geschichte, die mir meine Cello- Lehrerin oft erzählt hat:

„Es war einmal ein alter Mann, der jeden Morgen einen Spaziergang am Meer machte. Eines Tages sah er einen kleinen Jungen, der vorsichtig etwas aufhob und ins Meer warf.

Der alte Mann rief: „Guten Morgen. Was machst du da?“ Der Junge richtet sich auf und antwortete: „Ich werfe Seesterne ins Meer zurück. Es ist Ebbe, und die Sonne brennt herunter. Wenn ich das nicht tue, dann sterben sie.“

„Aber junger Mann“, erwiderte der alte Mann, „ist dir eigentlich klar, dass hier Kilometer um Kilometer Strand ist. Und überall liegen Seesterne. Du kannst sie unmöglich alle retten, das macht doch keinen Sinn.“

Der Junge hörte höflich zu, bückte sich und nahm einen weiteren Seestern auf und warf ihn zurück ins Meer. „Aber für diesen hier macht es Sinn. Für diesen Seestern wird alles gut.“

Alles wird gut... das ist ein tröstlicher Gedanke irgendwie. In Psalm 18 da heißt es: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“ Daran glaube ich ganz fest, Gott hilft uns dadurch. Das zeigt uns doch noch viel deutlicher, dass Kraft in uns steckt. Alles wird gut- nicht sofort aber bald. Der kleine Junge in der Geschichte zeigt uns das doch ganz anschaulich, dass es schon kleine Dinge sind, die die Welt ein bisschen besser machen. Ein Seestern mehr, der gerettet werden kann. Für manche scheint das lediglich eine Kleinigkeit zu sein, denn er kann schließlich nicht alle Seesterne retten, aber für den Jungen bedeutet das die Welt. Denn ohne ihn wären alle Seesterne gestorben. Und Gott schenkt ihm eben die dafür benötigte Kraft, den Antrieb dazu, ein bisschen was zu verändern.

Genau das steckt für mich auch in diesem Bibelvers, „mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“, wir sollen keine Angst haben, denn alles wird gut. Er gibt uns Stärke, das scheinbar nicht mögliche doch zu schaffen. Gott ermutigt uns jeden Tag aufs Neue, dass wir weitermachen, auch wenn es gerade schwerfällt, schenkt uns Kraft, über Mauern zu springen und unsere Komfortzonen zu verlassen. Lassen Sie uns unseren persönlichen Seestern ins Wasser werfen und ausbrechen, in dem wir über unseren Schatten springen und vielleicht die Freundin anrufen, von der wir länger nichts gehört haben, Nachbarn fragen, ob sie momentan Hilfe brauchen. Ich bin mir sicher, ihnen fällt noch eine ganze Menge ein.

Denn ja, alles wird leichter und alles wird gut, davon bin ich überzeugt. Am Ende wird es gut werden, daran glaube ich ganz fest.

Amen.